

## IHR EINSATZ BITTE!

### Engagement & Bürger\*innenrechte

Engagement ist der persönliche Einsatz für die weltanschauliche Verbundenheit. Aber welches Engagement dient einer weltweit zukunftsfähigen und ökologischen Entwicklung? Und welches nicht?

#### **Politische Rahmenbedingungen**

Die Sustainable Developmentgoals (SDG´s) verpflichten die Länder des Nordens erstmalig zur Eigenverantwortung und zur Entwicklung in den eigenen Ländern. Mit der Zukunftscharta 2014 bekennt sich die deutsche Regierung zu einer Neuausrichtung in Politik und Lebensstil. Wie können wir die Politik in die Pflicht nehmen? Dürfen wir die SDG´s nutzen um kritischer als bisher unser Gesellschaftsmodell in Frage zu stellen?

#### **Freiheitsbegriff, Mündigkeit, Partizipation**

Freiheit beinhaltet die Notwendigkeit selbst zu denken. Bürger\*innenrechte wie freie Meinungsäußerung, Versammlungsrecht, freie Wohnortwahl umfassen auch Pflichten: Nehmen wir bestehende Beteiligungs-, Informations- und Gestaltungsmöglichkeiten wahr? Oder werden diese durch staatliche Macht und Regulierung eher beschränkt? Wie frei sind wir in unserer Meinungsbildung wirklich? Und wie bedienen sich antidemokratische und menschenfeindliche Bewegungen (PEGIDA & Co) dieser Rechte?

#### **Aktive Mitbestimmung**

In Ländern des Südens riskieren Menschen Leib und Leben um ihr Recht auf demokratische Teilhabe wahrzunehmen. Die Wahlbeteiligung in vielen Kommunen in MV liegt oft bei unter 15%. Beteiligung heißt nicht nur, eine Stimme zu haben. Beteiligung heißt auch, gehört zu werden. Brauchen wir mehr direkte Demokratie? Wie entsteht Begeisterung für Teilhabe und Mitwirkung?

Ist das Internet ein Raum der Freiheit oder sind hier Persönlichkeitsrechte gefährdet? Welche Möglichkeiten des Engagements und der Beteiligung eröffnen sich hier - *Stichwort: Liquid Democracy?*

#### **Werte und Lebensstil**

Gelten Werte und Würde wirklich universell und für alle Menschen? Als liberale Gesellschaft garantieren wir Selbstbestimmung aber werden die Wirkungen unseres Lebensstils und unserer Wirtschaftsweise auf die Freiheit anderer Völker mitgedacht? Wie machen wir die Teilhabe an Wohlstand und ökologischer Transformation, auch für die Menschen des Globalen Südens, zu einem ernsthaften Anliegen?

#### **Protest & Aktion**

Regierungen der EU wollen Fluchtursachen und feilen zeitgleich an Handelsabkommen, die Freiheitsvoraussetzungen (Frieden, Gesundheit, Klima, Wasser etc.) der Länder des Südens gefährden und die weltweite Ungleichverteilung von Lebenschancen verschärfen. Was können wir mit unserem Engagement erreichen? Können wir Freihandelsabkommen demokratisch und transparent mitgestalten? Welche Kräfte sitzen am Verhandlungstisch und haben diese eine demokratische Legitimation? Bekommen wir Nischen zugewiesen in denen wir uns auf Nebenschauplätzen verkämpfen während die entscheidenden politischen Prozesse für (Welt-)Bürger\*innen verschlossen sind? Sind „Occupy“ und ziviler Ungehorsam nützliche Protestformen?

#### **Globale Bewegungen**

Die Landlosenbewegung in Lateinamerika, der Arabische Frühling, der Klimagipfel ... Sind Beteiligungsmöglichkeiten in Gruppen und Bewegungen die bessere Alternative um auf gesellschaftliche Krisen und globale Bedrohungen zu reagieren?

Laut UNHCR sind weltweit über 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Gleiches Recht für alle? Brauchen wir ein Asyl- und Ausländerrecht wenn alle Menschen gleich sind?

Ist die Weltgesellschaft neokolonial geprägt? Wie können wir sie verändern? Wie viel Protest lässt unsere Demokratie zu? Dürfen wir unbequem sein?

Mit diesen Fragen, Ideen und Visionen setzen sich die Veranstaltungen der Entwicklungspolitischen Tage 2015 in Mecklenburg-Vorpommern auseinander. Die Entwicklungspolitischen Tage 2015 fordern: IHR EINSATZ BITTE!